

An FD 10

Mündliche Anfrage des Rats Herrn Fröhling in der öffentlichen Sitzung des Rates am 07.07.2025; hier: Wegfall einer Bushaltestelle des Schülerbeförderungsverkehrs der Grundschule Lösenbach

Ratsherr Fröhling teilt mit, dass er der Berichterstattung der Lüdenscheider Nachrichten entnommen habe, dass die Bushaltestelle des Schülerbeförderungsverkehrs der Grundschule Lösenbach am EDEKA-Markt wegfallen würde. Der Berichterstattung zufolge wäre diese Veränderung notwendig, damit sich genügend Busunternehmen an der Ausschreibung beteiligen. Er möchte dazu eine Erläuterung erhalten.

Zudem stellt er folgende Fragen:

Wie hoch sind die Mehrkosten bei Erhalt der Bushaltestelle?

Beteiligen sich tatsächlich weniger Busunternehmen an der Ausschreibung, wenn es eine weitere Bushaltestelle gibt?

Wie viele Kinder sind durch den Wegfall dieser Bushaltestelle betroffen?

Antwort der Verwaltung:

Die nachfolgende Antwort wurde seitens der Verwaltung in Abstimmung mit der MVG vorgenommen, da die Ausschreibung und Organisation des Schülerspezialverkehrs über die MVG vorgenommen wird. Die Fragen werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 musste die Schülerbeförderung für die GS Lösenbach neu ausgeschrieben werden, da der Vertrag mit dem vorherigen Anbieter nicht weiter fortgeführt werden konnte. Im Zuge dessen wurde das Volumen der vorherigen Bushaltestellen reduziert und auf die drei zentralen Haltestellen fokussiert. Demnach fahren zwei Busse die Haltestelle Schubertstraße und zwei weitere Busse jeweils die Haltestelle Buckesfelder Kopf und Berufsschule (Raithelplatz) an. Die Endstation bleibt bei allen Bussen die Kreuzkirche an der Einmündung zur Kaiserallee.

Diese drei Haltestellen wurden ausgesucht, da diese nach Auskunft der MVG und der Schule die am höchsten frequentierten Haltestellen waren. Eine vollständige Zentralisierung an der Schubertstraße, ähnlich zum System an der Westschule, war nicht möglich, da an der Schubertstraße zahlreiche Busse im Linienverkehr ankommen und die Haltestelle somit nicht mit so vielen Bussen für den Schülerspezialverkehr belegt werden kann.

Eine konkrete Aussage darüber, wie viele Kinder von dem Wegfall der Haltestelle Buckesfeld (Edeka-Markt) betroffen sind, kann die MVG nicht tätigen. Dies ist schuljahresbezogen anders, da zum neuen Schuljahr die neuen Erstklässlerjahrgänge hinzukommen und die bisherigen Viertklässler nicht mehr am Schülerspezialverkehr teilnehmen.

Wenn die Haltestelle wieder mit aufgenommen werden würde, kann dies ggf. bezugnehmend auf die Standzeit an der Haltestelle (Ein bzw. Ausstieg) zu Personalmehrkosten (Fahrpersonal u. Begleitperson, ca. 2 Minuten) führen. Fraglich ist nur, inwieweit die angestrebte Zentralisierung dann noch konsequent durchgesetzt werden kann.

Die Frage, ob sich tatsächlich mehr oder weniger Busunternehmen an der Ausschreibung beteiligen, wenn es eine weitere Bushaltestelle gibt, kann seitens der MVG nicht beantwortet werden, da die besagte Haltestelle keinen Bezug zum Vergabeverfahren hat. Die Reduzierung der Anzahl an Haltestellen hatte aber weder das Ziel, dass sich mehr Unternehmen an der Ausschreibung beteiligen, noch den Hintergrund der Kostenreduktion für die Beförderungskosten. Als Hintergrund dieser Umstellung lässt sich anführen, dass die Zentralisierung Fahrtzeit für die Schülerinnen und Schüler spart, das gesamte Verfahren sowie die Transportorganisation verschlankt und mehr Flexibilität bietet, da nun wieder kurzfristige Änderungen beim Transport möglich sind, was vorher nicht gegeben war.

Um grundsätzlich geeignete Busunternehmen für den Transport zu finden, war hingegen die Anpassung der Ausschreibungsbedingungen dahingehend notwendig, dass die Umstellung der Ausschreibung von Reisebussen mit entsprechender Sitzplatzanzahl auf reguläre Linienbusse erfolgt.

Die Entscheidungen wurden im Vorhinein gemeinsam mit der Schulleitung, OGS-Leitung sowie der MVG und dem Fachdienst Schule und Sport getroffen.